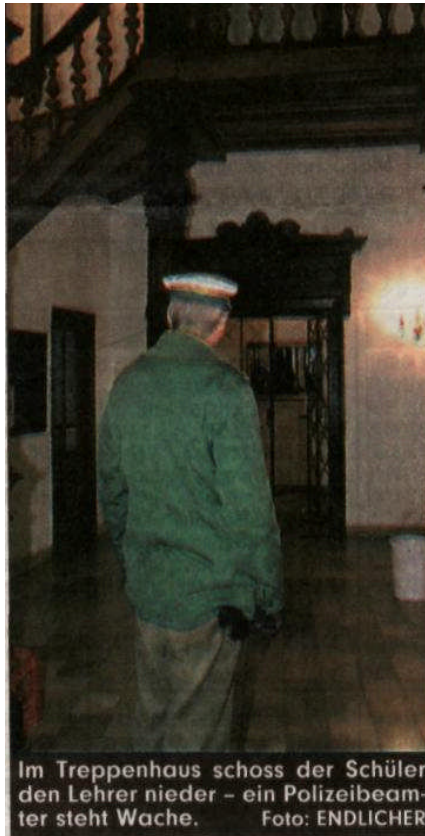


Rache wegen Schulverweis

Internaler schoss Rektor in den Kopf

Von A.
BURGSTEINER
Dieser blutige Wahnsinn! Schon wieder mörderischer Racheakt eines Schülers - weil er wegen Drogen von der Schule flog.

Jetzt liegen zwei Menschen im Sterben.
Tatort: das Internat der privaten Realschule Schloß Brannenburg (Oberbayern). Reiche Eltern bringen ihre Kinder gern hier unter. Solche Schüler, die ihre Cola am nächsten Kiosk mit einem Hundert-Mark-Schein bezahlen.
Der Täter: Michael F. (16) aus der 9. Klasse. Einzelgänger, aufsässig. Als „schwieriger Fall“ eingestuft und schon mehrfach verwahrt. Am letzten Freitag: Er randaliert erneut. Verdacht bei der Schulleitung, dass er unter Rauschgift steht. Er muss sich einem Drogentest (Urinprobe) unterziehen. Weiß, dass der Test ihn überführt - er hatte Haschisch-Joints geraucht.



Im Treppenhaus schoss der Schüler den Lehrer nieder - ein Polizeibeamter steht Wache. Foto: ENDLICHER

Vorgestern dann der Schul- und Internatsverweis. Die Eltern müssen ihn abholen.

Gestern 15 Uhr: Er kommt nochmal zurück. Mit zwei Revolvern (der Vater hat einen Waffenschein). Im 2. Stock des Schultrakts trifft der Internatszögling auf Rainer G. (57) - Leiter des Internats und zugleich sein Informatiklehrer. Er zieht einen 9mm-Revolver, schießt den Pädagogen in den Kopf.

Der Schuss alarmiert die Schüler in den Klassenzimmern. Entsetzt sehen sie die große Blutlache, den schwerverletzten Lehrer.

Da hören sie aus dem 1. Stock einen 2. Schuss. Der Schüler hat sich ebenfalls eine Kugel in den Kopf gejagt -auch er in Lebensgefahr.

Im nahen Bad Reichenhall erschoss erst vor vier Monaten ein Berufsschüler (16) vor seinem Elternhaus drei Menschen, Schüsse verletzen auch TV-Star Günter Lamprecht (69) schwer. Nur eine Woche später erstach ein Schüler (15) im Gymnasium Meißen seine Geschichtslehrerin - mitten im Unterricht.